

■ ZUSCHRIFT

**Nach der Wahl
ist vor der Wahl**

Ich danke den Wählerinnen und Wählern, die mir im ersten Wahlgang ihr Vertrauen und ihre Stimme geschenkt haben. Leider hat es nicht zum absoluten Mehr gereicht, und ich gestehe, ich bin schon etwas enttäuscht. Ich habe mir die Kandidatur um das Amt als Stadtpräsidentin sehr gut überlegt und bin überzeugt, dass ich mit meinem beruflichen Werdegang, meinen Fähigkeiten und den Erfahrungen, die ich als Stadträtin sammeln durfte, meiner Heimatgemeinde Stein am Rhein als Stadtpräsidentin bestens dienen kann. Ich stelle mich deshalb am 27. September zum 2. Wahlgang.

Corinne Ullmann
Stein am Rhein

■ LESERBRIEF

**Schub auch für
betreutes
Wohnen!**

Als Parteiloser finde ich, dass nach vierjähriger «Pause» unbedingt wieder eine Vertreterin der SP in den Stadtrat hineingehört. Irene Gruhler ist bereit und bestens qualifiziert. Eine meiner Hoffnungen ist, dass das Projekt «Betreutes Wohnen» auf dem Irmiger-Areal an der Oehningerstrasse endlich umgesetzt wird. Das sogenannte «begleitete Wohnen» auf dem Friedau-Areal begrüße ich auch. Aber ebenso dringlich ist das andere, in der ganzen Region immer noch fehlende Projekt: «betreutes Wohnen». Hier – unmittelbar neben dem Alterszentrum – kann von späteren Bewohnern von Kleinwohnungen auch nachts von der nahen Pflegeabteilung eine Fachperson angefordert werden, um in einem Notfall Soforthilfe zu organisieren. Dieses Wunschprojekt ist für die ganze Region wichtig und bereits im Steiner Altersleitbild enthalten. Die Umsetzung des Leitbildes ist unter anderem eines der Anliegen von Irene Gruhler. Auch darum unterstütze ich ihre Wahl in den Stadtrat.

Christoph Buff
Stein am Rhein

**Schulpräsidium: Lobsiger neu,
Gnädinger und Solms bestätigt**

STEIN AM RHEIN/HEMISHOFEN/RAMSEN In Stein am Rhein hatte die amtierende Schulpräsidentin Caroline Solms keine Gegenkandidaten und wurde am Sonntag mit 490 Stimmen klar wiedergewählt. Auf Einzelte entfielen 155 Stimmen, das absolute Mehr betrug 323 Stimmen.

Lobsiger folgt auf Tanner

Bei der Schulbehörde in Hemishofen folgt Remo Lobsiger als Präsident auf Matthias Tanner, der nach acht Jahren nicht mehr antrat. Der 39-jährige Lobsiger war der einzige Kandidat und erhielt 169



Caroline Solms freute sich über die Wiederwahl. Bild Mark Schiesser

Stimmen bei einem absoluten Mehr von 90 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 66,77 Prozent. Lobsiger verfügt über acht Jahre Erfahrung als Schulbehördenmitglied und war zuletzt Vizepräsident der Schulbehörde.

Als Schulpräsidentin in Rammen bestätigt wurde ohne Gegenkandidatur Sandra Gnädinger-Willi (parteilos), die 2018 in einer Ersatzwahl erstmals gewählt wurde. Auf die 46-Jährige entfielen 349 Stimmen, das absolute Mehr lag bei 198 Stimmen, 58,47 Prozent der Stimmbürger hatten ihre Stimme abgegeben. (r.)

Sparmassnahmen bei der URh

SCHAFFHAUSEN Die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) ist von rückläufigen Passagierzahlen betroffen. Seit Einführung der Maskenpflicht am 6. Juli sind die Frequenzen um durchschnittlich zusätzliche 10–15 Prozent je Fahrttag geschwunden.

Die Zahlen für den Monat August werden bei rund 50 000 Passagieren liegen, was um knapp 50 Prozent unter den durchschnittlichen Vergleichswerten liegt. Die saisonal kumulierten Gesamtfrequenzen erreichen nur gerade 47 Prozent des

Vorjahrestotals per Ende August. Die URh ist gezwungen, weitere Sparmassnahmen einzuleiten. Bereits im April und Mai stand das Unternehmen still, und die Mitarbeitenden waren zu Kurzarbeit gezwungen.

Ab 1. Oktober und bis Ende des Jahres wird die URh schrittweise in die Kurzarbeit gehen. Im November und Dezember bleibt die URh-Werft geschlossen, sowohl nautische wie auch administrativ tätige Mitarbeitende werden dann zu 100 Prozent Kurzarbeitszeit verpflichtet. «Alle unsere Mitarbeitenden stehen voll

und ganz hinter den Sparmassnahmen und verzichten auf 20 Prozent Lohn während bis zu fünf Monaten in diesem Jahr», erklärt Geschäftsführer Remo Rey.

Fünf Mitarbeitende müssen die URh verlassen. Auch diese Mitarbeitenden tragen mit der vorzeitigen Vertragsauflösung zur Stabilisierung des Schifffahrtunternehmens bei. Zusätzlich wird die URh vom 5. Oktober bis Saisonende am 18. Oktober zehn Kursfahrplantage streichen und im Oktober 2020 nur noch an den Wochenenden fahren. (r.)

■ LESERBRIEF

Der, dem nichts mehr einfällt, antwortet mit Verboten

Seit Donnerstag, 20. August ist die Einwasserungsstelle bei der Brücke an der Charregass mit einem Zaun verbarriadiert. So reagieren die Steiner Ordnungshüter auf den beliebten Freizeitspass der Gummibötler. Anstatt sich mit dem vor allem an den Wochenenden auftretenden Problem auseinanderzusetzen, reagiert man mit der kompletten Schliessung. Das ist die einfachste Lösung, kann man sich doch dadurch anonym der Problematik entziehen.

Vor dieser Schliessung hat man es schon früher mit einer ähnlichen, ebenfalls anonymen Lösung versucht, indem man durch Absperrgitter und Plakate versuchte, den

Ansturm zu kanalisieren. So oder ähnlich hätte es durchaus funktionieren können. Nur, wer Vorschriften erlässt, muss auch bereit sein, diese durchzusetzen. Aber für einen moderaten Ordnungsdienst scheint man nicht bereit zu sein, entsprechende Mittel einzusetzen, sodass allen Interessen angemessen entsprochen werden könnte. Ein grosser Teil der Bötler (mit Kind und Kegel) reist mit dem Zug an, was ja ausdrücklich zu begrüssen ist. Die ihnen nun angebotene Einwasserungsstelle «im Hettler» – weit ab vom Bahnhof – scheint wohl ein schlechter Witz zu sein. Wer eine solche Schliessung anordnet und derartige Vorschläge zu

verantworten hat, der ist unfähig, dem Problem eine gute Lösung zuzuführen. Wenn sich einige Verkehrsteilnehmer nicht an die Vorschriften halten, kommt es wohl auch niemandem in den Sinn, kurzherd die Strasse zu sperren. Wenn man sich umhört, gibt es so wieso Stimmen, die der Ansicht sind, dass diese Bötler uns nur stören und kein Geld nach Stein am Rhein bringen und deshalb auch keine Wertschätzung verdienen. Vielleicht werden sich aber einige erinnern, wie frostig Stein am Rhein ihnen begegnete.

Ernst Ledermann
Stein am Rhein